Ein Jude in Schwarz und Gelb

„Supporters Crew 05“ gestaltet Gedenkstunde am Synagogen-Mahnmal

Göttingen. Die Gedenkfeier zur Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht 1938 wird in diesem Jahr von Fußballfans gestaltet. Bei der Veranstaltung, die am Mahnmal am Platz der Synagoge am Sonntag, 9. November, um 18 Uhr beginnt, wollen Anhänger des 1. SC Göttingen 05 über das Schicksal des ehemaligen jüdischen Spielers Ludolf Katz berichten, teilt die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Göttingen mit.

Die Gesellschaft und die Stadt Göttingen erinnern an dem Ort seit vielen Jahren an die Pogrome. In der Nacht zum 10. November 1938 hatten Nationalsozialisten zahlreiche Synagogen in Deutschland angezündet sowie jüdische Geschäfte und Wohnhäuser angegriffen. Auch in Göttingen brannte die Synagoge, die am Platz des Mahnmals stand. Mitglieder des Fanclubs „Supporters Crew 05“ recherchieren seit etwa einem Jahr die Geschichte der jüdischen Vereinsmitglieder. „Ludolf Katz steht quasi exemplarisch für fünf bekannte jüdische Vereinsmitglieder von Göttingen 05“, sagte ein Mitglied des Fanclubs. Katz war Fußballspieler und Sohn einer Göttinger Händlerfamilie. Seine Eltern wurden in ein Konzentrationslager deportiert, er selbst floh mit seiner Ehefrau vor den Nazis in die USA.

Der Bericht der Fans am 9. November hat den Titel „Ludolf Katz – ein Jude in Schwarz und Gelb“. Schwarz und Gelb sind die Vereinsfarben von Göttingen 05. Im Anschluss an die Gedenkfeier zeigt die „Supporters Crew 05“ einen Dokumentarfilm über die Familie Katz.

Die Fußballfans beseitigen seit mehreren Monaten regelmäßig Müll und Schmutz am Mahnmal. Sie greifen nach eigenen Angaben auch ein, „wenn sich Menschen zum Feiern unter den Gedenktafeln der von den Nazis verschleppten und getöteten Göttinger Juden versammeln“. Die Jüdische Kultusgemeinde in Göttingen hatte zuvor die schlechte Pflege des Mahnmal-Umfelds bemängelt. Die „Supporters Crew“ hat ihren Versammlungsraum und einen kleinen Laden direkt gegenüber vom Mahnmal.

Nach der Gedenkstunde veranstaltet die Jüdische Kultusgemeinde eine „Lange Nacht der Erinnerung. Beginn ist um 19.30 Uhr im Bistro Löwenstein, Rote Straße 28. Die Veranstaltung mit Dr. Cordula Tollmien hat das Thema „Das Vermächtnis des Max Raphael Hahn – eine Geschichte über Leben und Tod, mutige Beharrlichkeit und die fortwirkende Kraft der Familientradition“.epd/bar